



Sapere Aude

16^{te} Kriegesschule Zeilitzheim (5-7.11.2021)

Artillerie bei Belagerungen

Belagerungsarten und Verwendung der Artillerie

Überfall

Evtl. Feldartillerie

Beobachtung

Evtl. Feldartillerie zur Deckung eigener Positionen

Gewaltsamer Angriff

Deckung der eigenen Truppen
Einschießen von Toren
Reserve im Fall eines Rückzuges

Blockade / Einschließung

Batterien zur Behauptung wichtiger Geländepunkte und Übergänge

Bombardement

Förmlicher Angriff

Formen des Angriffs

Ingenieurtechnisch
Artilleristisch
Mineurtechnisch

Verwendung der Artillerie in den Festungen

Verteidigung des Vorfeldes und des Glacis

Schwere Artillerie auf den Facen oder dem Saillant der Bastionen
Wurfkessel in den Kehlen der Bastionen

Verteidigung der Gräben

Flankenbatterien auf dem Verdeck
Kasemattierte Aufstellung
Steinmörser, Coehornmörser
Wallbüchsen

Sonderformen

Ausfallbatterien

Bespannte Fußbatterien

Flussbatterien

Geschossarten

Kartätschen
Passkugeln
Bomben für Mörser
Granaten für Haubitzen
Brandgeschosse
Leuchtgeschosse

Kaliber

Feldartillerie

6- und 12-pfündige Kanonen
7- und 10-pfündige Haubitzen

Festungs- und Belagerungsartillerie

12, 16, 24-pfündige Kanonen
25-pfündige Belagerungshaubitze
7-, 10-, 25- und 50-pfündiger pfündiger Mörser

Steinmörser: Grabenverteidigung
Handmörser (Coehornmörser); dito
Schaftmörser; dito

Wallbüchsen

Schussarten beim förmlichen Angriff

Direkter (rasanter) Schuss

Mit Kanonen:

Nahverteidigung (Kartätschen) für Verteidigung bis 6-8-Pfünder

Mauerbrechend ab 12 Pfund

Demontieren gegnerischer Geschütze auf dem Wall ab 12-Pfünder

Demolieren von kasemattierten Scharfen in den Bastionsflanken o.ä.

Durchschlagen von Blendierungen und Toren

Abkämmen der Wälle (Passkugeln und Granaten)

Bogenschuss

Beim Bombardement mit glühenden Kugeln, Bomben, Granaten, Brandgeschossen

Indirekter Schuss

Enfilieren (Einfädeln): Seitliches Demontieren der Lafetten in der Face aus der 1. Parallele

Rikoschettieren: Delogieren des gedeckten Weges, Demontieren auf der Face aus der 2. Parallele

Wurf

Mit Haubitzen, Mörsern

Treffen nicht sichtbarer Ziele:

Durchschlagen von Gewölben: Kasematten, Pulvermagazine, Kasernen, Depots,...

Bekämpfung von Batterien auf dem Wall

Brände auslösen

Verwendung beim förmlichen Angriff

Typische Entfernung vom Hauptwall gemessen

Bombardierung

1000-1500 Schritt

Schwere Kaliber Bogenschuss

Auch Brandkugeln oder glühende Kugeln

Absicht: Schnelle Übergabe der Festung

Erste Parallele

800-1000 Schritt

Direkter Schuss: Demontierbatterien

Indirekter Schuss: Enfilierbatterien gegen Facen

Absicht: Festungsartillerie zum Schweigen bringen

Zweite Parallele

400-500 Schritt

Direkter Schuss: Demontierbatterien

Kesselbatterien

Rikoschettbatterien gegen Facen und gedeckten Weg

Dritte Parallele

60-100 Schritt

Kesselbatterien

Breschbatterien gegen die Face einer Bastion

Konterbatterien gegen die Flankenbatterien vor dem Grabenniedergang (Descente)

Absicht: Gangbare Bresche erzeugen, Sturm vorbereiten.

Belagerungsbatterien

Zusammenführen von Geschützen in den Parallelen, die auf einen Punkt der Festung wirken.

Royalbatterie: 8 Geschütze, 12- und 24-Pfünder, Wurfkessel, meist in den 1. Und 2. Parallele.

Batterie: meist 4 Geschütze

Kesselbatterie: meist 2-4 Mörser

Breschbatterie: beispielsweise 4 x 24-Pfünder

Sonderformen

Überfallbatterien

Haubitzbatterien auf dem Vorfeld für nächtliches Bombardement

Flussbatterien

Unterbinden des Schiffsverkehrs, i.a. Feldgeschütze, Deckung der eigenen Brückenköpfe

Geschütz in Flügelredouten

Schutz der Trancheen und Belagerungsbatterien gegen Ausfälle und Überfälle, i.a. Feldgeschütze

Verwendung und Aufstellung der Festungsartillerie

Offene Aufstellung

Über die Bank (Brustwehr ohne Scharte)

Durch die Scharte

Gedeckte Aufstellung

Flankenkasematten

Haxokasematten (auf dem Wall, hinten offen)

Armierung einer Bastion

An einer angegriffenen Fronte einer Festung 2. Oder 3. Klasse, z. B.

Saillant 1x 24-Pfünder auf hoher Rahmlafette

Face: 2 x 2 x 12-Pfünder auf Walllafetten oder niederer Rahmlafette

Flanke: 2 x 2 x 6-Pfünder auf Feldlafetten

Flankenkasematte: 2 x 3 x kurze 6-Pfünder

Bastionshof: 4 x 20-zöllige Mörser

Beispiele für förmliche Belagerungen

pr. Beteiligung¹

Mainz 1793

Danzig 1813

Wittenberg 1813/14

Torgau 1813

Rocroy 1815

Philippsbourg 1815

Mariembourg 1815

Givet 1815

Sonstige

Kehl 1813

Hünigen 1814, 1815

Turin 1796?

Mantua 1796

Toulon

Badajoz, Almeida, Saragossa...

Nachweisung

Hoyer, Johann Gottfried von: Allgemeines Wörterbuch der Artillerie; 4 Teile und ein Ergänzungsband, Tübingen, Cottasche Buchhandlung (1804)

Scharnhorst, Gerhard von; Hoyer, Johann Gottfried von (Bearb.): Handbuch der Artillerie; Handbuch für Offiziere in den angewandten Theilen der Kriegswissenschaften, 3. Band, 2. Auflage Hannover, Hellwingsche Hofbuchhandlung (1814) - mit 7 Kupfern

Rouvroy, Friedrich Gustav: Handbuch des Batteriebaus oder die Anlegung und Erbauung der Batterien beim Angriff auf feste Plätze; Leipzig, Fleischer (1809) 158 Seiten

Rouvroy, Friedrich Gustav: Vorlesungen über die Artillerie zum Gebrauch der Königl.-Sächs. Artillerie-Akademie Dresden; 3 Bde., Dresden, Arnoldische Buch- und Kunsthandlung (1809 und 1823)

*Malinowsky, Louis von; Bonin, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, Berlin, Duncker & Humblot (1842) 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982
Alle Bücher sind per Download zu beschaffen.*

¹ Weitere Beispiele in Malinowsky-Bonin, Band 3.

Materialien

Karte Belagerung Torgau

Kriegsspielapparat

Modell Royalbatterie

Modell Vaubans I Manier

Geschützmodelle



Sapere Aude

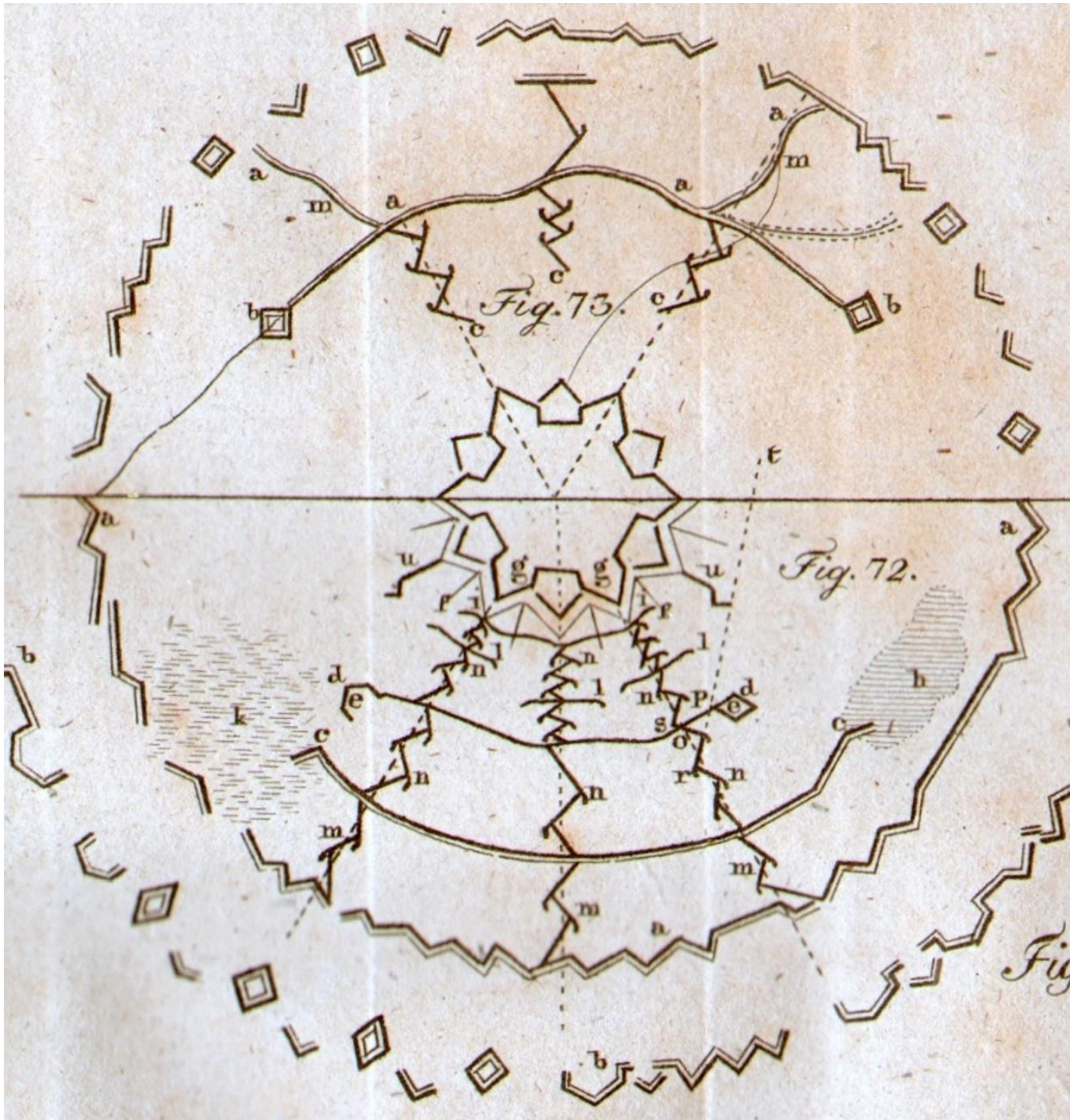


Abbildung 1: Schema eines förmlichen Angriffs auf eine Festung mit 6 Bastionen. Hauptangriff auf die untere Fronte. 3 Parallelen (ohne Bresche); Außer die Zirkumvallation, innen die die Kontervallation.

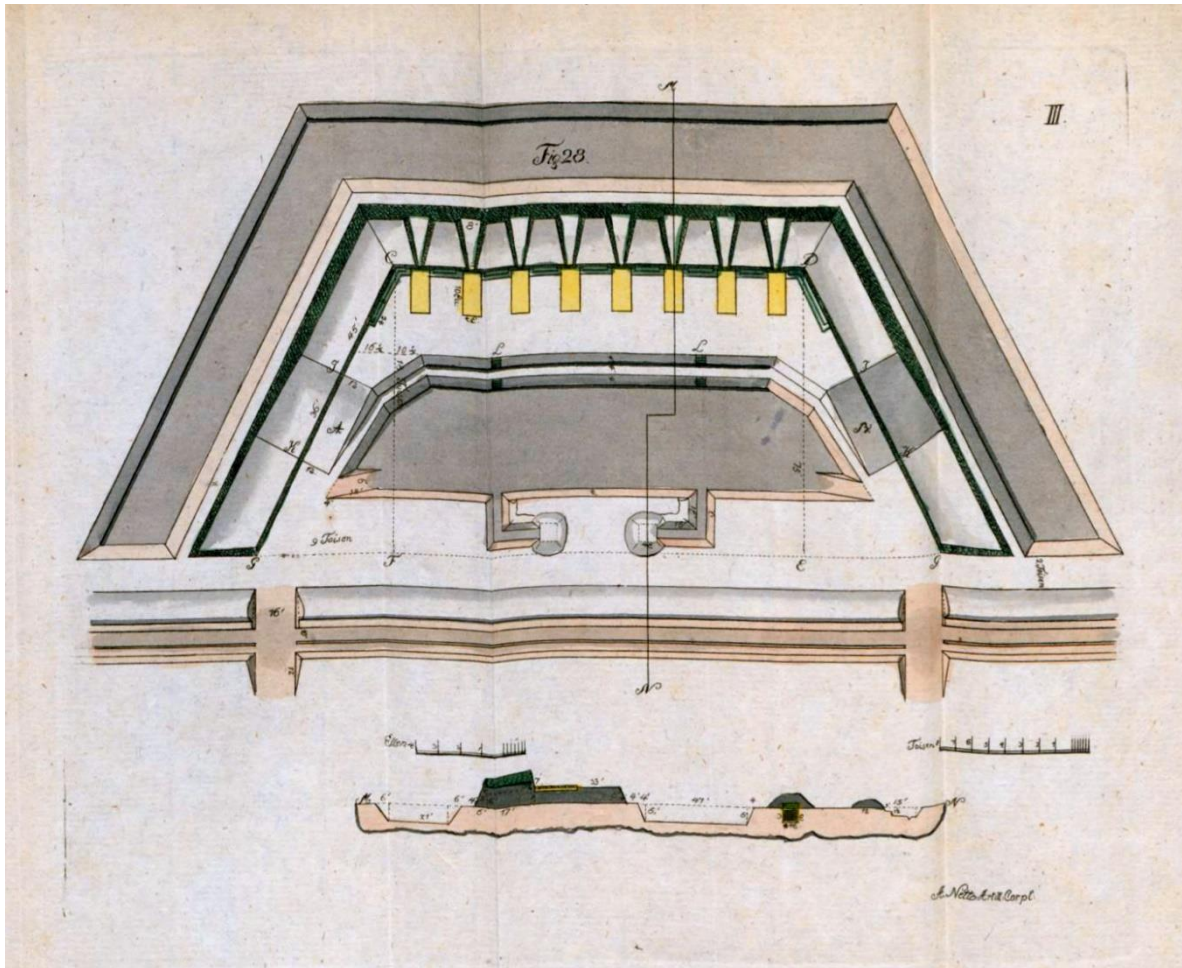


Abbildung 2: Royalbatterie (erhöhte Haupt-Belagerungs-Batterie) für 8 Geschütze (Rouvroy, Batteriebau)

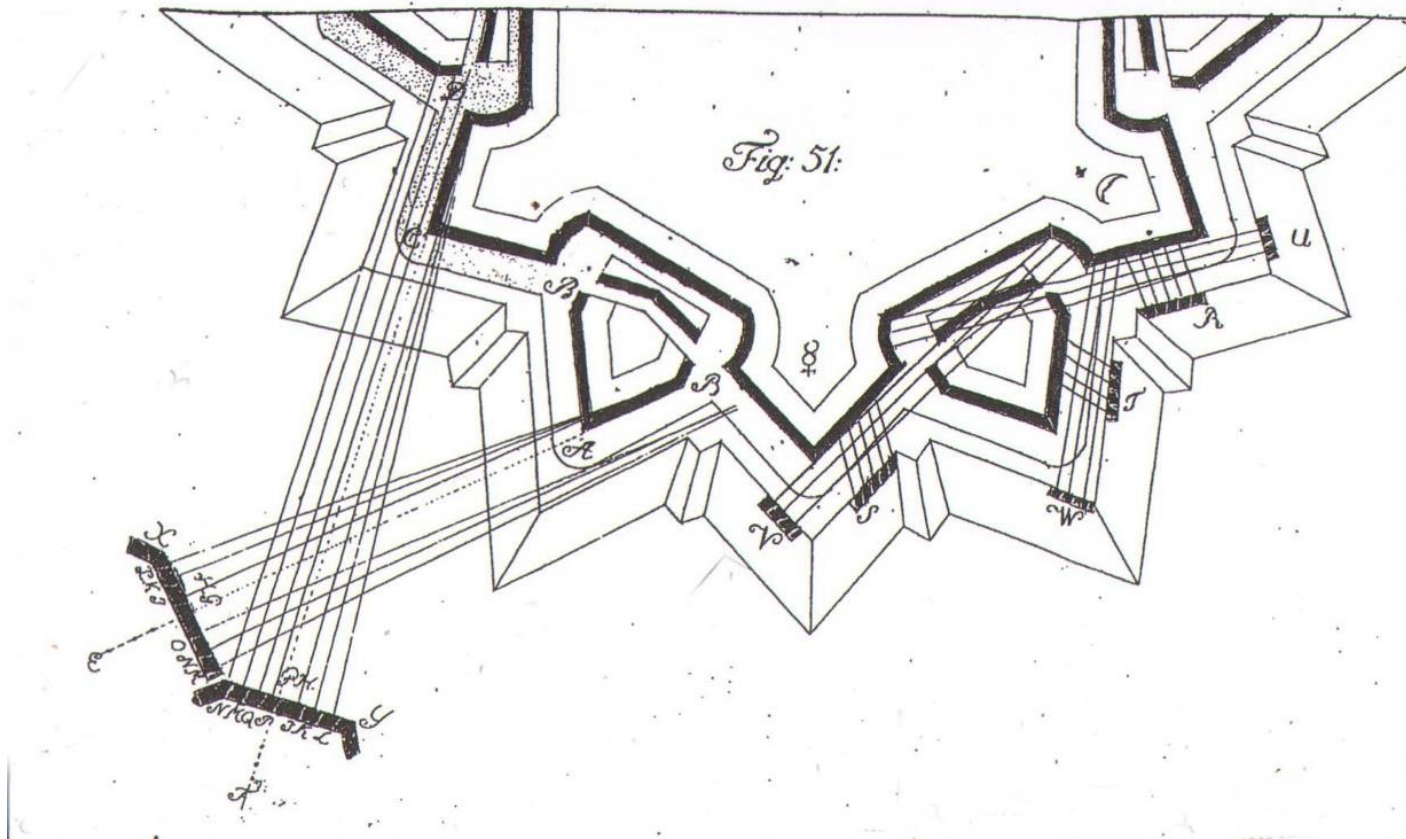


Abbildung 3: Belagerungsbatterien in der 2. Und 3. Parallele (Rouvroy, Batteriebau).

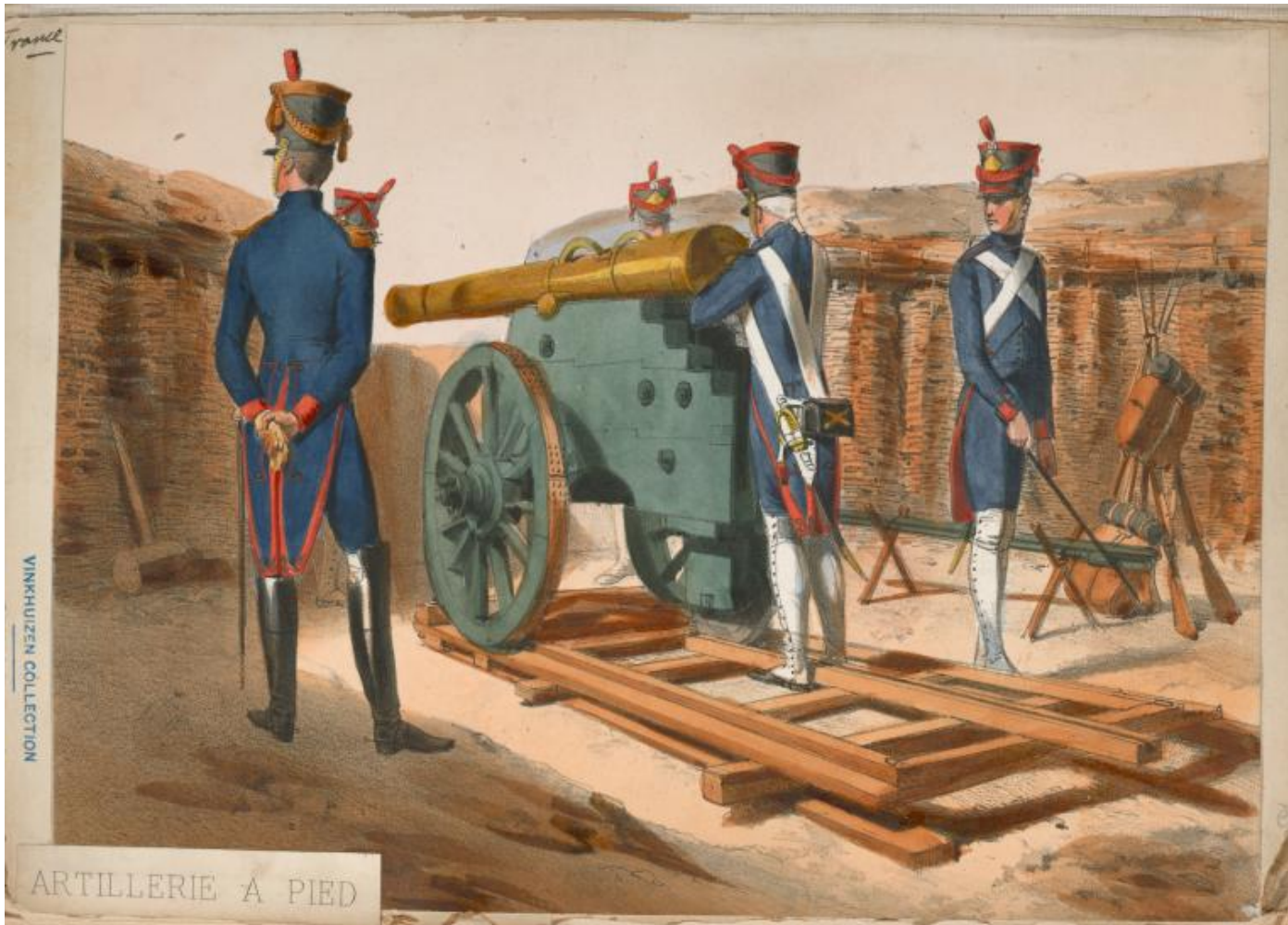


Abbildung 4: Festungsgeschütz (vermutl. 12-Pfünder) auf hoher Rahmlafette hinter der Brustwehr des Hauptwall-les

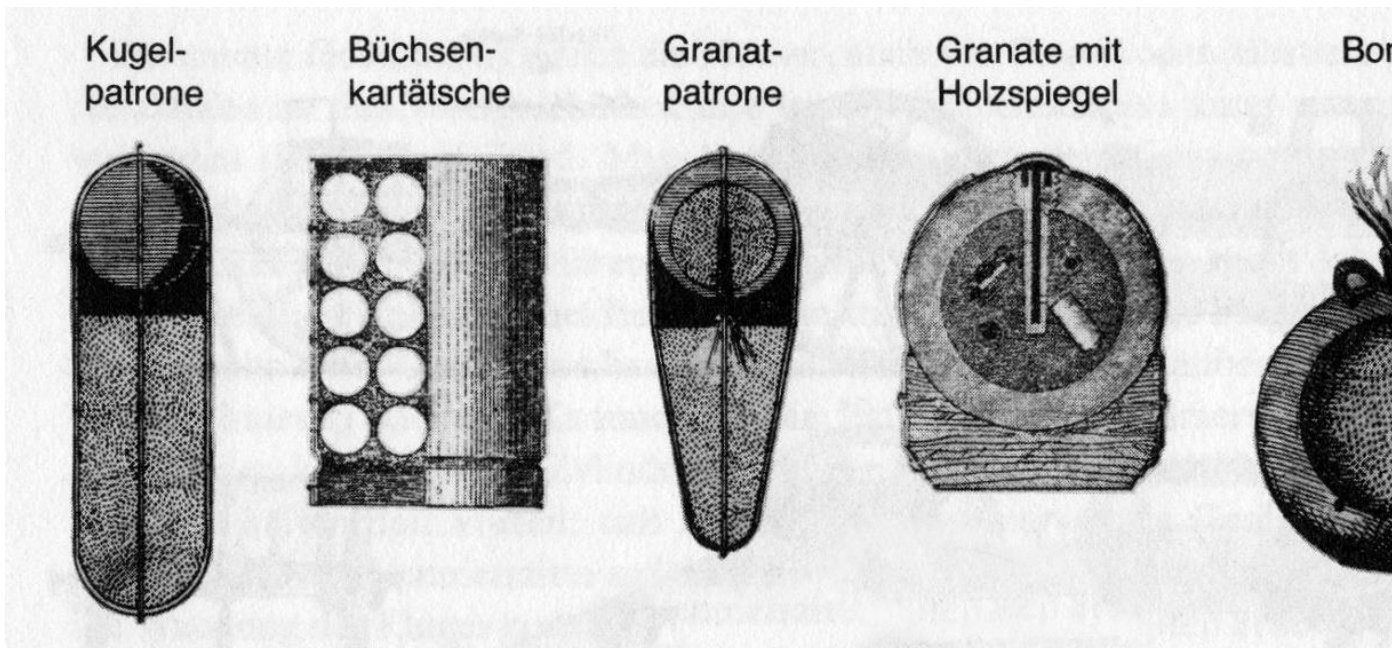


Abbildung 5: Munitionsarten



Sapere Aude

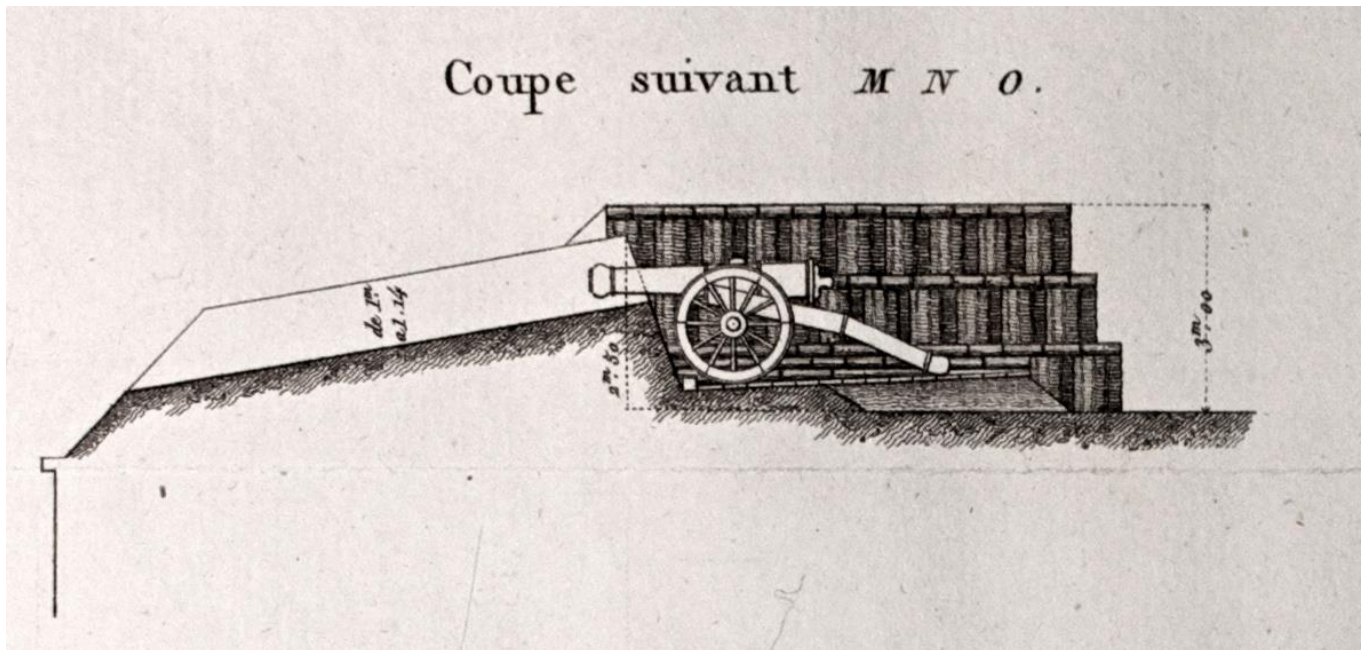


Abbildung 6: Wallgeschütz hinter einer tiefliegenden Scharte des Hauptwalls.

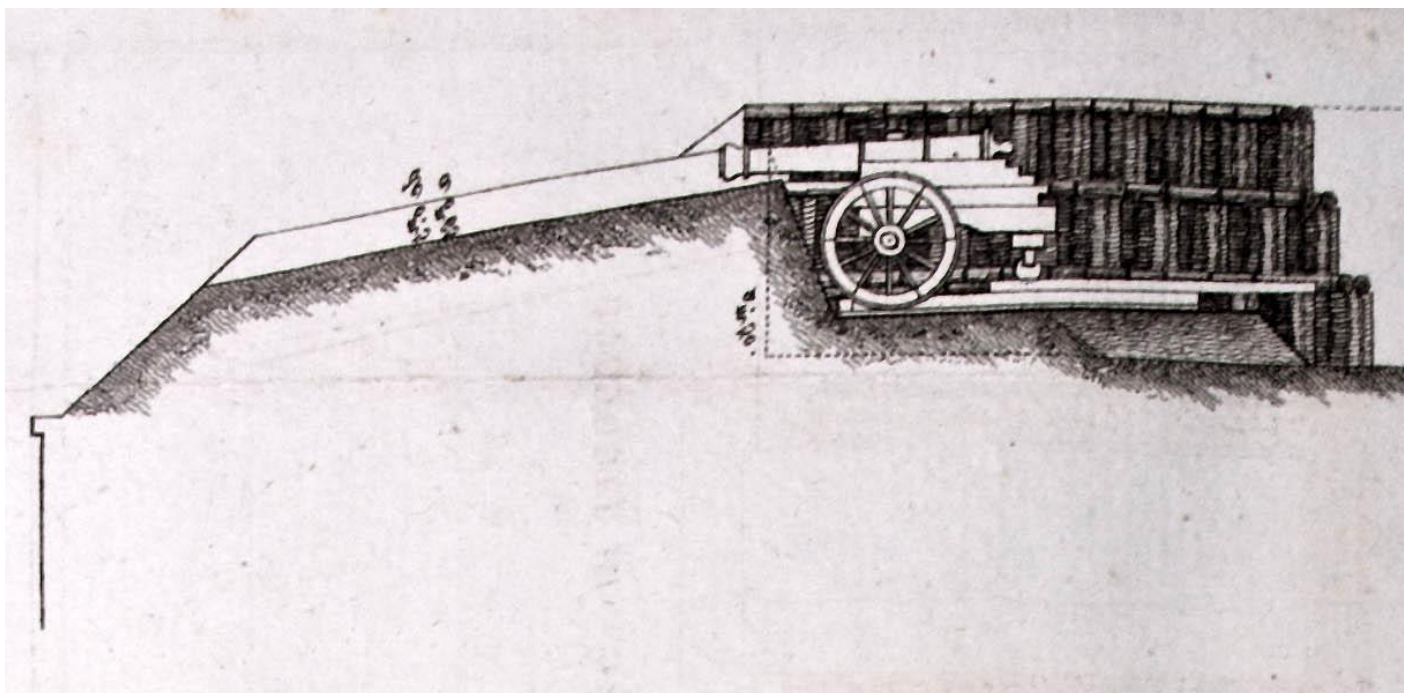


Abbildung 7: Geschütz auf hoher Rahmlafette hinter einer flachen Scharte im Hauptwall

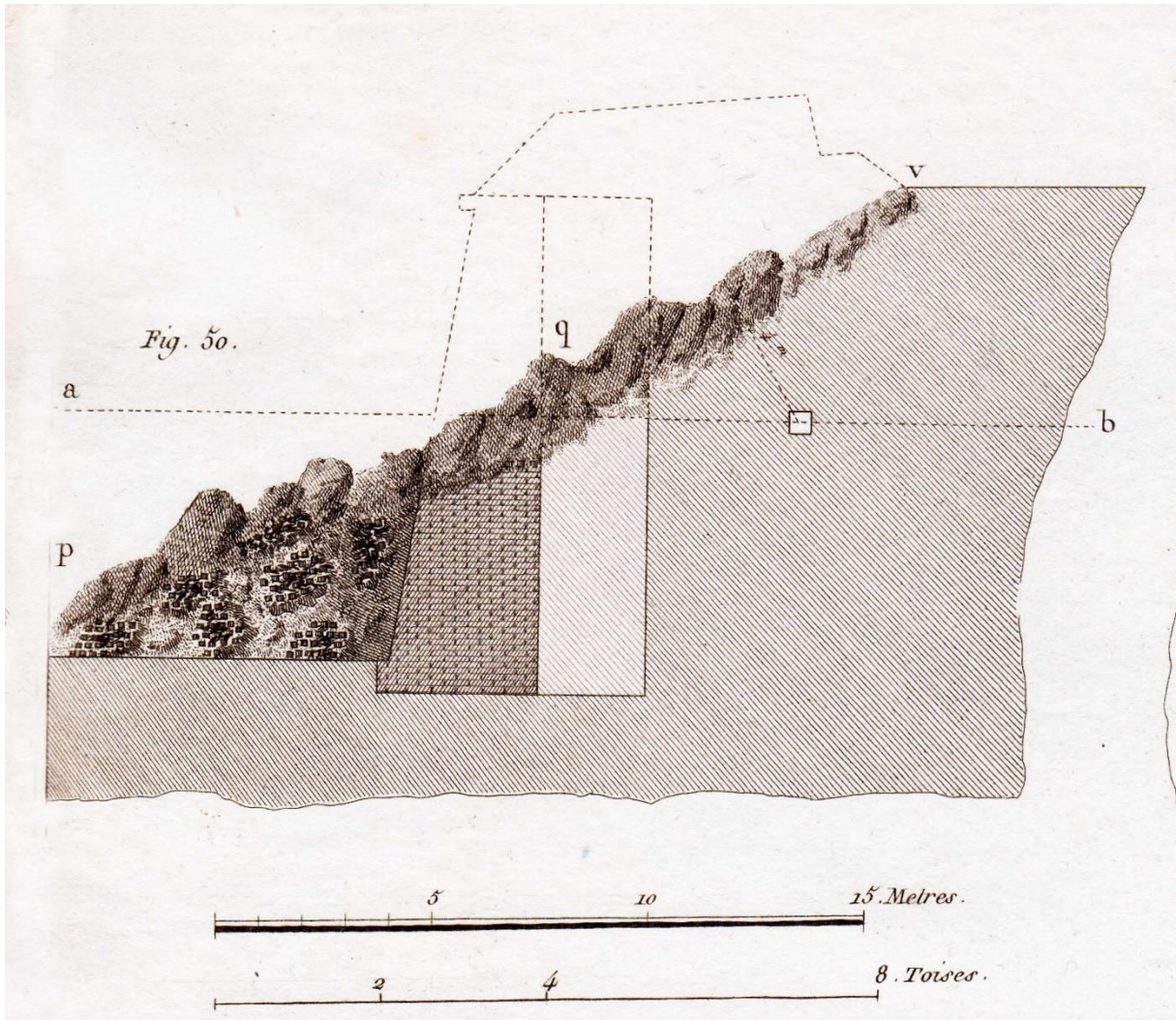


Abbildung 8: Bresche in der Futtermauer des Hauptwalles.(Escarpe).

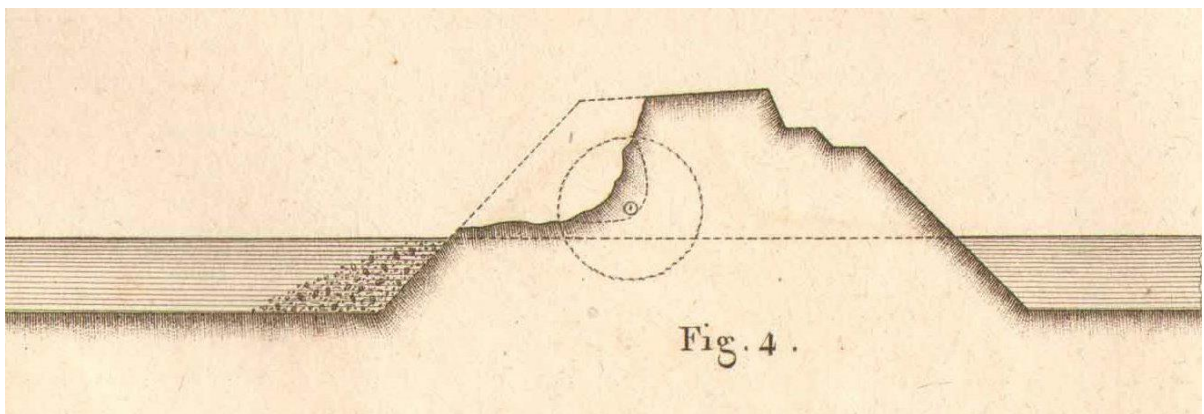


Abbildung 9: Abkämmen der Brustwehr durch Kugel

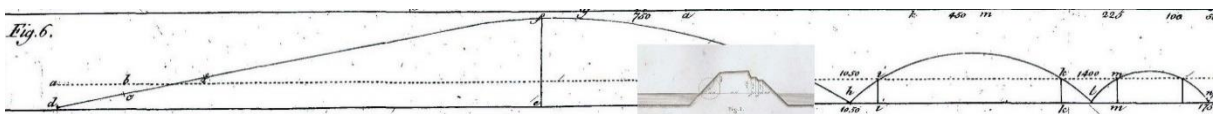


Abbildung 10: Rikoschettfeuer über die Brustwehr

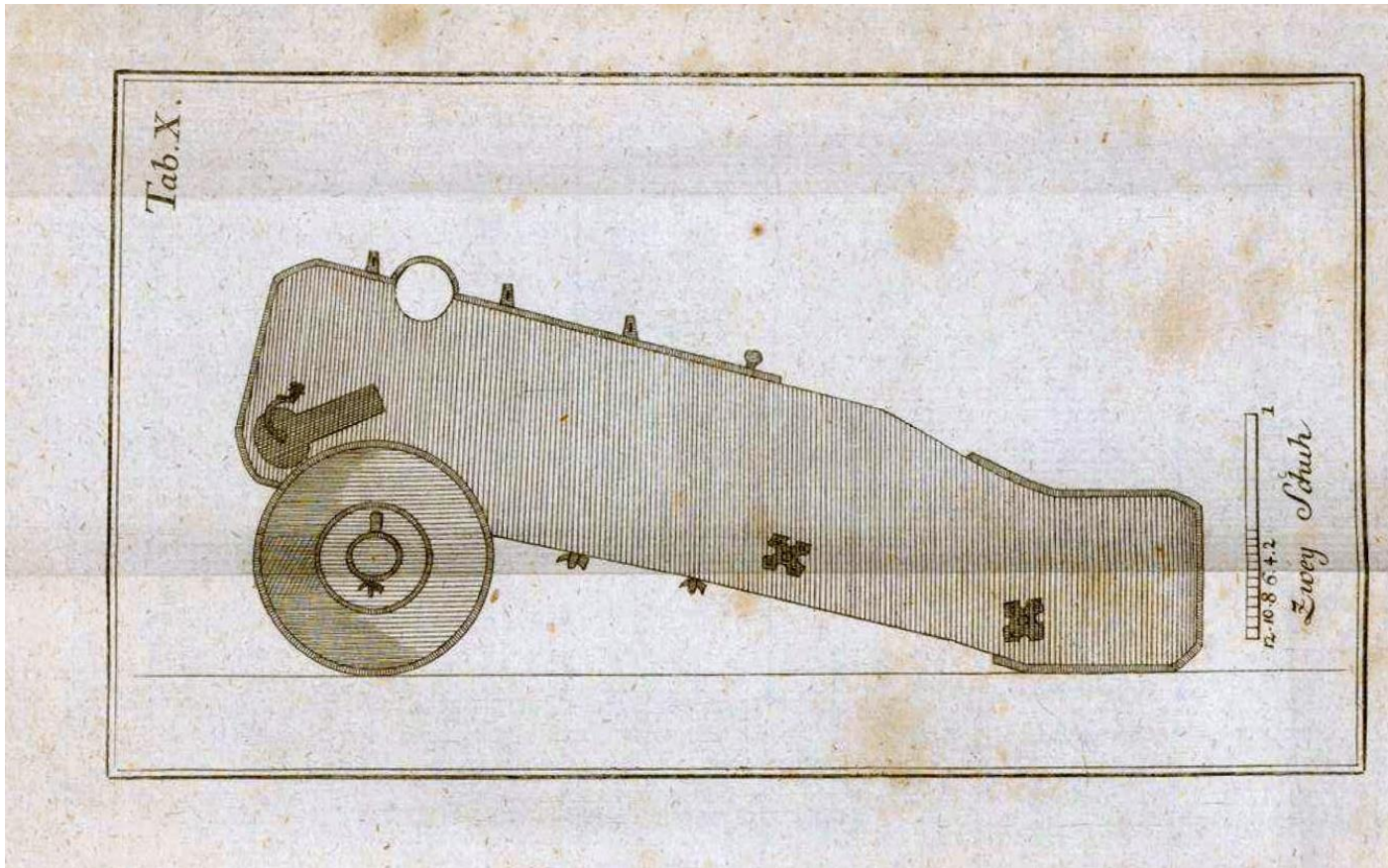
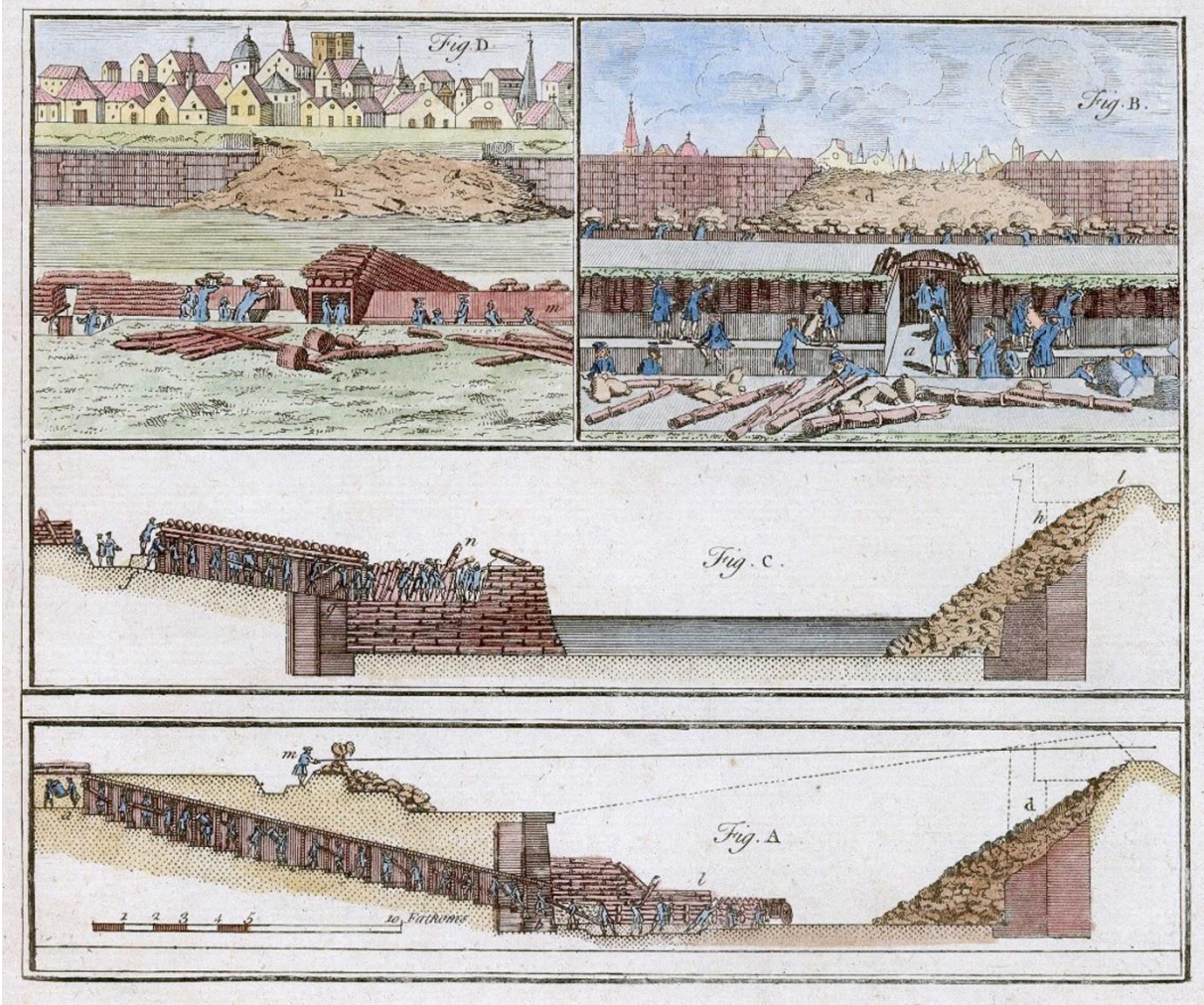


Abbildung 11: Preußische Kasemattlafette älterer Bauart (Struensee, Artillerie)



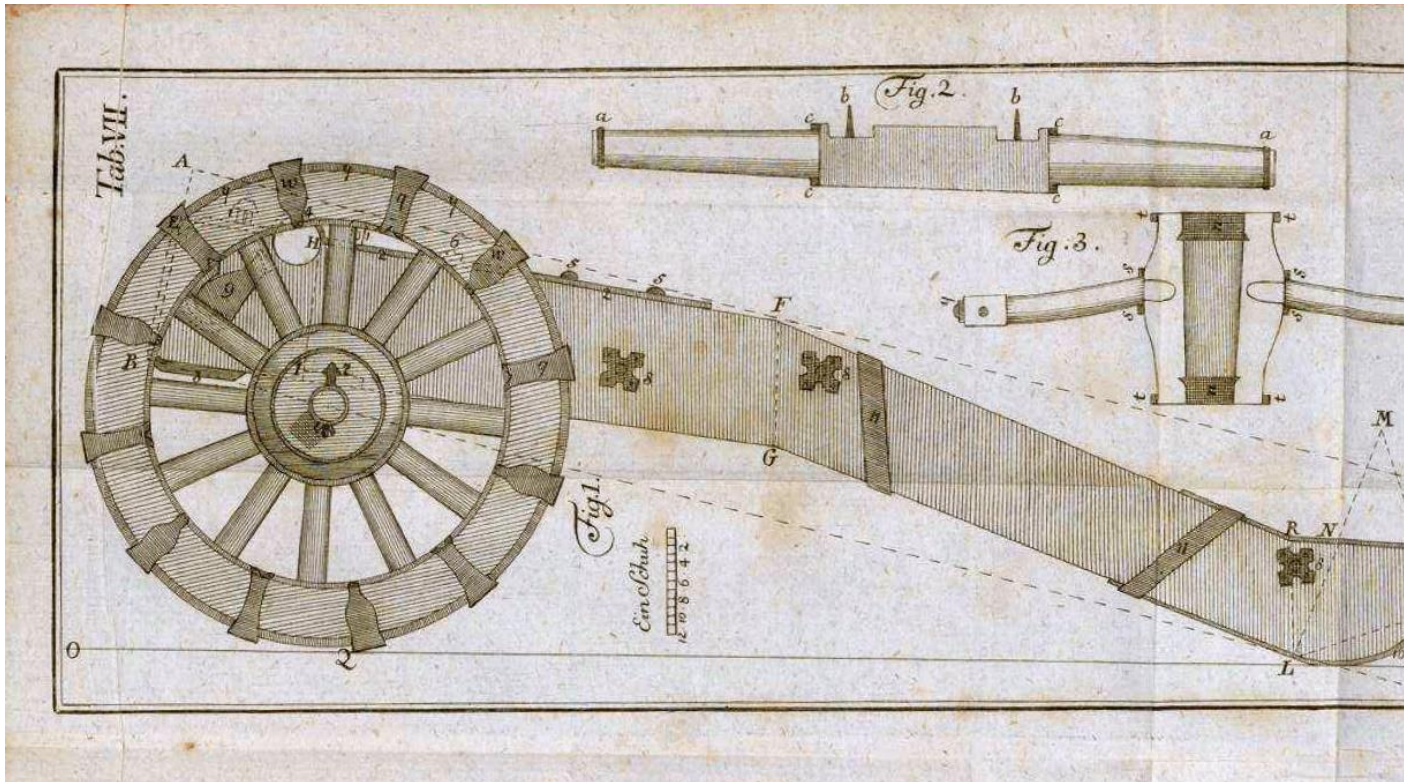


Abbildung 12: Preußische Wallfette älterer Bauart (Struensee, Artillerie)